

Natur & Wissenschaft

Holz und Wissen.

In der Schweiz sprudelt kein klebriges Erdöl. Aber klares Bergwasser. Es sorgt für Wasserkraft und ein sattes Leben. Milch fliesst, Holz wächst, die Alpen ziehen Besucher in ihren Bann.

Es sprudeln aber auch Rohstoffe, die man nicht ab-, sondern aufbaut: Wissen, Qualitäts- und Dienstleistungsbewusstsein. Der globale Innovationsindex wird 2013 wiederum von der Schweiz angeführt. Anspruchsvoller denn je sind auch die Ausbildungen zum Augenoptiker und neu zum Optometristen. Sie sind für Profis, die an ihrer Profession Spass haben und ihr Qualitätsstreben ausleben wollen.

Und nun begegnen sich bei Urech Optik also zwei so urtypisch schweizerische Rohstoffe wie Wissen und Holz. Fachwissen auf dem/im Kopf und Holz auf der Nase. In Form von natürlich sinnlichen Brillenfassungen.

Schweizerischer geht es nicht.

augeblick

kundenzeitung von urech optik

durchblick Brillenmode mit Stil

augeweid Sonnenbrillen-Lounge

nasevelo Sportoptik und Linsenzentrum

urech
optik
sehkultur in aarau

Editorial

Was Sie gar nicht wissen müssten.

Eigentlich müssten Sie, geschätzte Kundinnen und Kunden, über das menschliche Auge ja gar nicht allzu viel wissen. Sie können Ihre Augen unsere Sorge sein lassen. Es reicht die Gewissheit, dass Sie bei Urech Optik den besten Service und die besten Produkte bekommen.

Andererseits ist das menschliche Auge unglaublich spannend. Statt nur in schönen Worten für uns zu werben, erzählen wir lieber von unserer Passion. Davon, was Ihre Augen ausmacht. Wie sie «funktionieren». Was Sie und wir dafür tun können, dass das so bleibt. Wie die gesundheitliche Vorsorge für Ihre Augen konkret aussehen kann.

Und spätestens wenn der ästhetische Aspekt dazu kommt, mit Gläsern und Fassungen, Stilen und Trends, spätestens dann wird es für alle spannend. Besonders, wenn es von so ungewöhnlichen Neuheiten zu berichten gibt wie Brillenfassungen aus Holz.

Herzlich



David Urech



David Urech

«Lieber erzählen wir von unserer Passion.»

Mitarbeitende

Optometrie als Leidenschaft.



Bei Urech Optik arbeiten Augenoptiker mit eidgenössischem Diplom, dies sind Absolventen der Höheren Fachschule. Und Optometristen. Sie haben nach der Berufsmatura zusätzlich den dreijährigen Studiengang mit dem Bachelor of Science im Fachgebiet Optometrie abgeschlossen. Damit kennen sie sich auch in Fachbereichen aus, die eigentlich zur Augenheilkunde gehören. «Die Dienstleistungen des Augenarztes können und wollen wir nicht ersetzen», sagt Lea Gaiarin, «aber sinnvoll ergänzen.» Die Optometristen bei Urech Optik untersuchen die Augen von Kundinnen und Kunden mit hochmodernen Geräten. Und das, ohne ihre Augen zu berühren.

«Wir arbeiten mit hochmodernen Geräten.»

Gut zu wissen, wie man gesund sieht:
David Urech, Lea Gaiarin, Stefanie Böhm,
Beatrice Bachofner, Dieter Urech, Denise Illi.

Gesundheit

Früher. Oder später.

Zum Augenarzt gehen immer mehr Menschen frühzeitig, viele rechtzeitig und immer weniger zu spät. Weil regelmässige Augenkontrollen so selbstverständlich geworden sind wie der Besuch bei der Dentalhygienikerin.

Augenkrankheiten können perfide sein. Viele lassen sich Zeit, bevor sie sich bemerkbar machen. Das menschliche Gehirn ist erstaunlich lange in der Lage, Veränderungen bei der Sehleistung auszugleichen.

Jene Patienten, die früh- oder zumindest rechtzeitig beim Augenarzt erscheinen, wurden in der Regel vom Optometristen zugewiesen, der beim Vorsorge-Check Unregelmässigkeiten und Risiken erkannt hat. Der Optometrist stellt keine Diagnosen, sondern ist gewissermassen ein Frühwarnsystem.

Öfter noch ist der Optometrist aber auch ein Entwarner, wenn er nämlich keine Veränderungen entdeckt und sein Kunde gut gelaunt nach Hause geht, weil er weiss: Meine Augen sind gesund und gut betreut.



«Der Optometrist ist ein Frühwarnsystem.»

Öffnungszeiten

Montag	10.00–12.00 Uhr 13.30–18.30 Uhr
Dienstag–Freitag	8.30–18.30 Uhr
Samstag	8.00–17.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.



Gesundheit

Gesundheit, assortiert.

Nicht alle brauchen alles. Darum entscheiden jüngere und ältere Kundinnen und Kunden bei Urech Optik selbst, welche Vorsorgeuntersuchungen sie durchführen möchten.

Augefit Basis-Check mit Messung der Sehleistung und Bestimmung der Sehschärfe	50.–
Augefit plus Basis-Check + Augendruckmessung + Funduskamera + Gesichtsfeldmessung	100.–
Augefit plus OCT Basis-Check + OCT (Optische Kohärenztomographie)	150.–
Augefit plus Aqua Basis-Check + Meibo Scan (Untersuchung trockenes Auge)	150.–

Gecheckt: Die Sehschärfe

Beim Basis-Check messen die Profis von Urech Optik die Sehleistung Ihrer Augen. Und sie bestimmen Ihre Sehschärfe. Der exakte Dioptrienwert für jedes Auge wird dann zur Grundlage für Gläser, Gleitsichtgläser oder Linsen.

Gecheckt: Der grüne Star

Jahrhundertlang liess der «grüne Star» oder das «Glaukom» Millionen von Menschen erblinden. Das Glaukom schleicht sich extrem langsam ein, manchmal über zehn, zwanzig Jahre hinweg. Erst treten im Gesichtsfeld winzige Lücken auf. An einem Apfelbaum mit 100 Äpfeln sieht der Betroffene dann vielleicht nur noch 90. Er merkt es aber nicht, weil das Gehirn die Lücken gewissermassen auffüllt. Doch wenn er daheim an den Tisch stösst oder auf der Strasse Passanten streift, sind bereits 30 bis 40 Prozent der Nervenzellen zerstört. Die gute Nachricht: Rechtzeitig erkannt lassen sich irreparable Schäden oft verhindern.

Ein erhöhter Augendruck gehört zu den wichtigsten Risikofaktoren für das Glaukom. Am ehesten steigt der Augendruck bei Personen ab 40 Jahren, bei Personen mit Diabetes, mit starker Kurzsichtigkeit und bei Personen, in deren Familien das Glaukom bereits vorkommt. Urech Optik misst den Augeninnen-

druck mit einem hochmodernen «Reichert Noncontact Tonometer».

Gecheckt: Die Netzhaut

Die Netzhaut befindet sich auf den hinteren Augenabschnitten. Urech Optik kann sie trotzdem abbilden: mit einer Funduskamera. Die Bilder belegen, wie gesund die Netzhaut ist. Und wenn sie es nicht ist, dann weiss der Optometrist, wie weiter vorzugehen ist.

Gecheckt: Das Gesichtsfeld

Wenn man ein Auge schliesst, dann ist das Gesichtsfeld das, was man mit dem anderen Auge wahrnimmt, ohne es zu bewegen. Mit einem FTD-Gerät von Zeiss entdeckt der Fachmann Auffälligkeiten im Gesichtsfeld – und erhält Hinweise auf mögliche Erkrankungen.

Gecheckt: OCT

Mit der «optischen Kohärenztomographie OCT» hat Urech Optik ein hochmodernes System im Einsatz. Ein OCT-Check mit positivem Ergebnis schafft die entspannte Sicherheit, dass die Netzhaut gesund ist. Und dass keine altersbedingte Makuladegeneration AMD im Anzug ist. AMD ist in den Industriestaaten nach wie vor die Hauptursache für die Erblindung von Menschen im Alter von über 50 Jahren.

Gecheckt: Meibo-Scan

Trockene Augen können im Alltag mühsam sein, nicht nur bei Linsenträgern. Verantwortlich ist in der Regel die Dysfunktion der Meibodrüsen im Ober- und Unterlid. Ihre Beschaffenheit und Vitalität misst Urech Optik mittels einer 3D-Meibographie.



Brillenfassungen

Die Holzfassungen kommen an.

w-eye
WOODEN EYEWEAR

FEB31ST



Sie trägt die Natur immer im Gesicht:
Sévérine Schwaller aus der Linsenabteilung.

Seit wann Sévérine Schwaller frisch und fröhlich eine Brille aus federleichtem Pappelholz trägt – und was es mit der Form ihrer Nase zu tun hat.

Im Mai 2012 kam Sévérine Schwaller aus Seon von ihrer dreimonatigen Reise durch Südamerika zurück. Im Linsenzentrum von Urech Optik sei eine Stelle frei, sagte ihre Bekannte Beatrice Staffelbach. Sévérine hatte den Jetlag noch kaum überstanden, als sie sich bei Urech Optik bewarb. Extrem schnell sei das alles gegangen, wundert sie sich noch heute. Als gelernte Malerin und technische Kauffrau sei sie im rein administrativen Bereich eigentlich eine Quereinsteigerin gewesen, doch «Steffi Urech, Stefanie Böhm und Marianne Spycher haben mich sehr gut eingearbeitet.»

Inzwischen ist Sévérine Schwaller nicht nur für die Administration in der Linsenabteilung zuständig, sondern betreut zudem den Einkauf bei zwei Herstellern von Sonnenbrillen. Sie arbeitet bei Urech Optik also

hauptsächlich hinter den Kulissen. Damit kommen vor allem Sévérides Kolleginnen und Kollegen in den Genuss ihrer ausgesprochenen Freundlichkeit. «Sévérine sieht sofort, wo was zu tun ist», sagt Stefanie Böhm, «für unsere Linsenabteilung und unser Backoffice ist sie eine riesige Unterstützung.»

Seit Dezember 2012 trägt Sévérine Schwaller als erste Mitarbeiterin von Urech Optik eine Brille mit Holzfassung. Das Modell stammt aus der ersten Serie, die bei Urech Optik eintraf, von der italienischen Marke FEB31st. Sie hätte noch nie zuvor so etwas gesehen, erinnert sich Sévérine Schwaller, und sie empfindet ihre Brillenfassung bis heute als etwas Besonderes. «Die Brille passt wunderbar zu mir. Ich hab eine relativ schmale Nase, Kunststoffbrillen sitzen bei mir eher zu tief. Diese sitzt perfekt. Und sie ist sehr leicht.»

Beim Volley- und Beachvolleyball allerdings geht Sévérine kein Risiko ein, zumindest nicht, was ihre geliebte Holzbrille betrifft. Hier bevorzugt sie ihre Monatslinse, die Biofinity Toric von Cooper Vision.

Sévérines Holzfassung

Sévérine Schwaller trägt «Apus Air», das der Mailänder Designer Valerio Cometti für den ebenfalls italienischen Hersteller FEB31st gestaltet hat. Die handgefertigten Fassungen dieses Labels bestehen aus 13 Schichten speziell geöltem Pappelholz, sorgfältig ausgesucht und FSC-zertifiziert. Mit 21 Gramm Gewicht sind sie ausgesprochen leicht. Der hölzerne Finish der FEB31st-Fassungen lässt sich frech kontrastieren durch knallige Farbtöne auf den Innen- oder auch Aussenseiten. Sévérine entschied sich für eine Front aus Dunkel- und eine Innenseite aus Hellholz.

ANZEIGE



«Hölzer sind natürlich,
warm und sinnlich.»

Mit Pappel, Nuss- und Kirschbaum lassen sich Möbel schreinern, Räume einrichten oder – tatsächlich – Brillengläser fassen. Davon zeugt eine feine Selektion aussergewöhnlicher und unglaublich leichter Holzfassungen, die rechtzeitig auf Herbst und Winter bei Urech Optik zur fröhlichen Begutachtung und Anprobe bereitliegt.

Hölzer können leicht sein oder schwer, hart oder weich, steif oder elastisch, fein oder grob gemasert. Immer aber sind sie natürlich, warm und sinnlich. Und damit das perfekte Trägermaterial für Brillengläser. Die nötigen technischen Möglichkeiten sind inzwischen vorhanden.

Einige der stilvollen Fassungen bei Urech Optik stammen aus einer kleinen Manufaktur unweit von Udine im Friaul. Hier fertigt der Naturfotograf und Schreiner Doriano Mattellone zusammen mit dem Architekten und Designer Matteo Ragni und seinem Team Brillenfassungen aus Holz für Individualisten mit dem Flair für das Besondere.

Ihr Label heisst w-eye. Ihre Fassungen bestehen aus zwei Schichten Aluminium und fünf Schichten Holz furnier von je einem halben Millimeter Dicke. Von den Furnieren aus 26 Holzarten kombinieren die Handwerker jene, die optisch und mechanisch am besten harmonieren. Diese ordnen sie so an, dass die Fasern mal horizontal, mal vertikal verlaufen. Das macht die Furnierschichten widerstandsfähig und gleichzeitig elastisch.

Mehrere der Modelle von w-eye kommen gänzlich ohne Scharnier aus. Der Preis: Die Bügel lassen sich nicht einklappen. Anpassungen sind nur beschränkt möglich, die Brille muss also perfekt sitzen. Die Belohnung für die Glücklichen, bei denen dies der Fall ist: das absolut unwiderstehliche Design einer Brille, die geformt ist aus einem einzigen Stück. Die handgefertigten Fassungen von w-eye sind in der Schweiz in nur vierzehn Fachgeschäften erhältlich. Urech Optik führt die vollständige Kollektion von 20 Modellen. Eins davon trägt auch Beatrice Staffelbach.

Ausserdem wurden 17 Modelle des italienischen Labels FEB31st in das Urech-Sortiment aufgenommen. Diese Fassungen aus Pappelholz sind eine Spur markanter, kantiger. Und sie lassen es zu, mit Farben zu spielen. Angela Wyser betreut die Kollektion: «Wir haben eine Standard-Farbpalette, aber wenn ein Kunde eine andere Farbe wünscht und beispielsweise eine Front aus Hellholz mit einer grünen Innenseite kombinieren möchte, dann können wir das innert fünf, sechs Wochen so anfertigen lassen.»

Die Holzfassungen sind speziell geölt und damit gut geschützt. Dennoch bleibt Holz ein lebendiges Naturprodukt. Feb31st rät beispielsweise davon ab, ihre Brillen unter fliessendem Wasser zu reinigen. Bei den w-eye-Fassungen ist eine kurze, sorgfältige Reinigung mit Wasser möglich. Aber wie für alle anderen Fassungen gilt: Am schnellsten sauber und klar werden sie mit den Mikrofasertüchlein von Urech Optik.

w-eye

made in italy

WOODEN
EYEWEAR



Freitag, 10., bis Sonntag, 12. Januar 2014

opti: Internationale Messe für Optik und Design, München

Mittwoch, 26., bis Sonntag, 30. März 2014

AMA: Aargauer Messe Aarau

Samstag, 26. April 2014

Früeligsluune-Event

Samstag, 23. August 2014

Brand Day

September 2014

MAG – Markt Aarauer Gewerbetreibender

Samstag, 1. November 2014

Freiraum-Event

Interview

Heidi Eichenberger.

Urech-Kundin Heidi Eichenberger mag Asymmetrisches. Und ihre Brille empfindet sie nicht als notwendiges Übel, sondern als Accessoire.

Heidi Eichenberger, was für Sehhilfen benutzen Sie?

Auf dem linken Auge setze ich seit über 40 Jahren eine Linse ein. Seit 2007 trage ich ausserdem Gleitsichtgläser...

... in einer Fassung der Marke «Blutsgeschwister» ...

...genau. Und diesen Sommer habe ich noch eine korrigierte Sonnenbrille von «Navyboot» gekauft.

Der Kauf der beiden Fassungen – war es beide Male Liebe auf den ersten Blick?

(lacht) Bei der Sonnenbrille entschied ich mich relativ schnell für das Gestell von «Navyboot». Dort gefällt mir vor allem der Farbverlauf der Gläser von «Rodenstock».

Bei der Gleitsichtbrille brauchte ich mehrere Anläufe. Angela Wyser hat mich gut beraten, ihre Geduld und ihr Fachwissen haben mir sehr geholfen.

Und weshalb entschieden Sie sich schliesslich für die Fassung von «Blutsgeschwister»?

Das Sortiment von «Blutsgeschwister» wird von jungen Leuten gestaltet. Das hat mich angesprochen. Die Reaktionen auf die Brille sind auch durchwegs positiv. Viele finden besonders die Innenseite der Fassung mit dem frischen Grün und Weiss interessant.

Betonen Sie mit Ihrer Brille bestimmte Persönlichkeitsmerkmale?

Sie muss einfach zu meinem Erscheinungsbild passen, zu meinem Gesicht und zu meiner hellen Hautfarbe. Eine Brille darf im Gesicht nicht zu hart wirken. Generell liebe ich Asymmetrisches, sei das beim Haarschnitt oder bei den Kleidern.

«Für mich ist die Brille ein Accessoire.»



Eine Linse, zwei Brillen und viel Lebensfreude: Urech-Kundin Heidi Eichenberger.

Linsen

Der neue Star der Tageslinsen.



Alcon hat mit der «Dailies Total1» eine ganz neue Tageslinse auf den Markt gebracht. Mitarbeitende von Urech Optik haben sie ausprobiert und sofort ins Programm aufgenommen. Abteilungsleiterin Stefanie Böhm erklärt, wieso.

«Die neue Linse ist beeindruckend, weil sie die Stärken zweier unterschiedlicher Materialien vereint. Hydrogellinsen sind extrem weich, benetzen das Auge sehr gut und sind darum besonders angenehm zum Tragen. Silikonhydrogellinsen dagegen sind etwas steifer, lassen aber mehr Sauerstoff durch, was für das Auge gesund ist und längere Tragezeiten ermöglicht. Die «Dailies Total1» besteht aus einer Kombination: Der Kern aus dem einen Material lässt mehr Sauerstoff durch, das Randprofil aus dem andern Material benetzt das Auge besser.»

Gemäss der Herstellerin bietet die «Dailies Total1» von allen führenden Tageslinsen die höchste Sauerstoffdurchlässigkeit. Darüber hinaus weist sie einen Oberflächenwassergehalt von über 80 Prozent auf. Das entspricht in etwa dem Wassergehalt auf der natürlichen Oberfläche der Augen. Besser lassen sich Augen kaum benetzen.

«Die neue Linse
ist beeindruckend.»

ANZEIGE

DAILIES TOTAL1®

EIN-TAGES-KONTAKTLINSEN



NEU

Jetzt bei uns
testen!

KOMFORT, NEU DEFINIERT.

DAILIES®, TOTAL1®, CIBA VISION®, das DAILIES TOTAL1® Logo, das CIBA VISION® Logo und das Alcon® Logo sind Marken der Novartis AG.

CIBA VISION® ist nun Teil von Alcon, eine Division der Novartis AG.

© 2013 Novartis

Alcon®

www.dailies.ch

Auszeichnungen

Zwei Awards für Urech Optik.



Jährlich zeichnet Rodenstock sechs Schweizer Firmen für ihr spezielles Engagement – unter anderem in den Bereichen Sport, Gleitsicht und Entwicklung – aus. Urech Optik gewinnt je einen Award in den Kategorien FreeSign und Science.

Am 25. Mai 2013 durfte Dieter Urech an der Rodenstock Award Night im Seedamm Plaza Center in Pfäfers den Award der Kategorie FreeSign (das massgeschneiderte Gleitsichtglas) entgegennehmen. Ein schönes Kompliment sei das, findet Dieter Urech: «Rodenstock ist einer der innovativsten Entwickler von Brillengläsern, und mit 4200 Mitarbeitern auch einer der grössten. Das Unternehmen pflegt einen ebenso hohen Qualitätsanspruch wie Urech Optik. Wir betrachten den Award als ein Dankeschön für unser Engagement für die Gläser von Rodenstock. Und als Würdigung unserer Kompetenz im Umgang damit.»

Einen Award in Empfang nehmen durfte auch David Urech, zusammen mit Karin Jeremias. In ihrer gemeinsamen Thesis für den Bachelor of Science in Optometrie hatten Urech/Jeremias den Effekt der EyeLT®-Technologie auf die Impression FreeSign®-Gleitsichtgläser untersucht. Basis der Arbeit war eine aufwendige Vierfach-Blindstudie. Rodenstock belohnte dieses Engagement mit dem Science Award.



Gute Laune von links bis rechts: Markus Zundel (Volz Optik, Thun, Gewinner des Sport Lens Award), Martin Schütz (Rodenstock), Dieter Urech (Urech Optik, Aarau, FreeSign Award).

«Wir betrachten
den Award
als Dankeschön.»



David Urech und Karin Jeremias bei der Rodenstock Night 2013 Science Award-Übergabe.

Interview

Thomas Minder.

Oh je.

(lacht) Eine Sehne ist gerissen. Beim Windsurfen.

Dann sind Sie zur Zeit arbeitsunfähig?

Ja. Ganz untätig bin ich daheim aber auch nicht. Ich bin ehrenamtlich noch Friedensrichter, das gibt eine Menge administrativer Arbeiten am Bildschirm.

Welche Brille tragen Sie da?

Nebst der korrigierten Adidas-Sportbrille habe ich zwei Brillen: eine normale Gleitsichtbrille der Marke «Öga» und eine Ergo Room-Gleitsichtbrille Marke «i-spax». Draussen trage ich oft die normale Gleitsichtbrille. Drinnen, beim Arbeiten und am Bildschirm die Ergo Room.

Was macht den Unterschied?

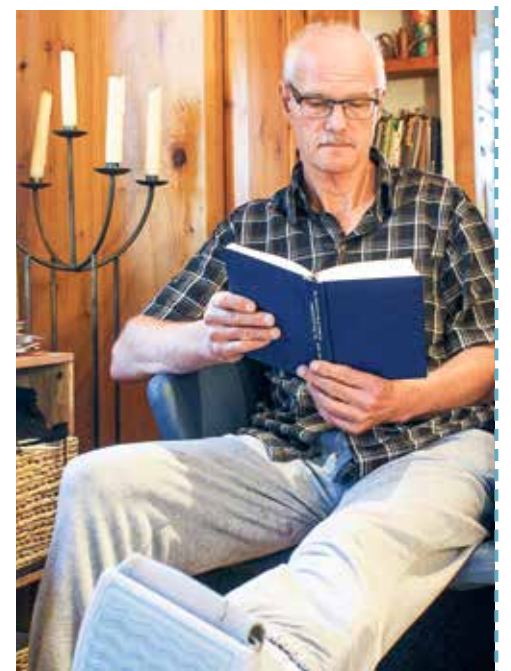
Meine normale Gleitsichtbrille ist ideal für die Nähe und für die Weite. Am wenigsten ausgeprägt ist der Bereich für die mittlere Sehdistanz. Man könnte diesen Bereich auch ausgeprägter haben, aber dann würde der Sehbereich in die Weite kleiner. Das wollte ich nicht. Darum habe ich für die Raumdistanz die Ergo Room-Gläser.

Raumdistanz heisst?

Das umfasst ungefähr die Distanz von drei bis vier Metern in den Raum hinein. Also etwa Bürogrösse.

Merken Sie da wirklich einen Unterschied?

Auf jeden Fall. Mit der Ergo Room muss ich mit den Augen weniger konzentriert fokussieren. Ich blicke wirklich entspannter und werde weniger müde. Auch und gerade am Bildschirm.



«Ich blicke wirklich entspannter» – Urech-Kunde Thomas Minder.

Wären bei so viel Arbeit am Bildschirm nicht statt Ergo Room-Gläser eher Ergo PC-Gläser die bessere Wahl gewesen?

Nur, wenn ich den ganzen Tag ununterbrochen am Bildschirm sässe. Aber ich bewege mich auch viel im Raum und treffe Mitarbeiter. Und ich möchte ja nicht die Brille wechseln müssen, nur weil ich vom Bildschirm aufstehe. Die Ergo Room deckt meine Bedürfnisse tiptopp ab.

RODENSTOCK FOGFREE.

Das Antibeschlaggtuch.
Weitere Infos erhalten Sie bei Urech Optik.

www.haus-des-besseren-sehens.com



infos

Urech Optik

Weitere Informationen gibts auf unserer Website:
www.urech.ch
Oder rufen Sie an, wir freuen uns darauf:
Telefon 062-838 20 00

Abos

Service mit Umsicht im Abo.

Kundinnen und Kunden, die gerne auf Nummer sicher gehen, schätzen das passende Service-Abo von Urech Optik.

Wir bieten Abos für Brillen und Kontaktlinsen an. Bei den Kontaktlinsen stehen Abos für Monats- oder Tageslinsen jeweils in den drei Varianten Basic, Komfort oder Premium zur Auswahl. Dazu gehören unter anderem alle Service-, Augen- und Zufriedenheitskontrollen, Nachanpassungen, Gutscheine für Brillen oder Sonnenbrillen, Reinigungssets, Versand von Linsenmitteln, Einladungen zur Linsenkontrolle und weitere Dienstleistungen.

Wer sich für Umsicht entscheidet: Anruf genügt (Telefon 062-838 20 00). Ein persönlicher Besuch freut das Urech-Team an der Vorderen Vorstadt 18 in Aarau natürlich noch mehr. Und es lohnt sich ja auch, einen Augen-Blick auf die eleganten und sportlichen Fassungen für Brillen und Sonnenbrillen zu werfen.

FAQ

«FAQ» ist die Abkürzung für «frequently asked questions», also: oft gestellte Fragen. Kundinnen und Kunden von Urech Optik stellen gute Fragen und erhalten die besten Antworten.

Kann ich meine Kontaktlinsen auch beim Schwimmen tragen?

Grundsätzlich ja. Allerdings besteht ein gewisses Risiko, dass man sie beim Tauchen unter Wasser verliert. Auch sollte man darauf achten, dass man die Kontaktlinse baldmöglichst reinigt, da sich gerade in Schwimmbädern viele Bakterien und Viren tummeln. Tageslinsen sind besser geeignet.

Wie lange kann ich meine Kontaktlinsen während des Tages tragen?

In der Regel ist dies ganztags möglich. Mit den heutigen sauerstoffdurchlässigen Materialien ist es meistens nicht nötig, die Tragezeit auf bestimmte Stunden zu begrenzen.

Kann ich die Kontaktlinsen auch mal über Nacht tragen?

Wir raten davon ab. Das Tragen der Kontaktlinsen vermindert die Zufuhr von Sauerstoff auf die Hornhaut und erhöht das Infektionsrisiko. Falls es doch mal notwendig sein sollte, besprechen Sie dies am besten vorgängig mit Ihrem Kontaktlinsenanpasser.

Antworten:
Stefanie Böhm, Urech Optik

